

Nr. 18 | 26. Juni 2025

1. Präsidiumssitzung

- **Dr. Maximilian Zimmermann zum BEFG-Generalsekretär berufen**
- **Zur Lage im Nahen Osten**
- **Auswertung der Bundesratstagung**
- **Ausschüsse gewählt**

2. Seminar Gemeindebuchführung im September

3. Schulungen zur Arbeitssicherheit in den Gemeinden

Infobox kompakt

Wir laden Euch herzlich ein, Euch für diese beiden Veranstaltungen **noch bis zum 30. Juni zum Frühbuche Preis anzumelden:**

- **MLI 2025**, das Event der Dienstbereiche des BEFG für alle, die von Gemeinde begeistert sind oder es gerne wären. Vom 26. bis 28. September in Leipzig. „Mitarbeiten. Leiten. Inspirieren.“ befg.de/mli
- **Willow Creek Leitungskongress** „LK26 rooted“ vom 12. bis 14. Februar 2026 in Dortmund. Denn „gute Leitung braucht starke Wurzeln“. [Anmeldung](#)

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden,

mit aktuellen Bundesinformationen grüße ich Euch herzlich aus Elstal.

1. Präsidiumssitzung

Am vergangenen Freitag und Samstag hat sich das Präsidium unseres Bundes in Elstal zu seiner Juni-Sitzung getroffen. Dabei ist eine wichtige Personalentscheidung gefallen.

Dr. Maximilian Zimmermann zum BEFG-Generalsekretär berufen

Dr. Maximilian Zimmermann wird im kommenden Frühjahr Generalsekretär unseres Bundes. Das Präsidium hat den 44-jährigen Theologen am vergangenen Samstag berufen. Er wird sein neues Amt am 1. April 2026 als Nachfolger von Christoph Stiba antreten. **„Mit Jesus Christus in unserer Mitte können wir mutig in die Zukunft gehen und Hoffnung in unsere Gesellschaft tragen“**, so Zimmermann.

Maximilian Zimmermann ist Professor für Systematische Theologie an unserer Theologischen Hochschule Elstal. Nach seiner Berufung sagte er: „Ich danke von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf den gemeinsamen Weg!“ Mit Blick auf die anstehende Umsetzung unserer neuen [Bundesstruktur UB25, die der Bundesrat im Mai beschlossen hat](#), zeigte er sich zuversichtlich: „Ja, als Bund stehen wir vor **großen Aufgaben, aber auch vor großen Chancen**.“ Das Motto des Strukturprozesses **„Segen bewegt“** ist für ihn Ausdruck der unerschütterlichen Zusage Gottes: „Jesus Christus ist mitten unter uns und geht uns voran. Im Vertrauen auf ihn, **im Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit** (2. Timotheus 1,7) und in der Verbundenheit miteinander können wir mutig in die Zukunft gehen.“ In diesem Wissen könne unser Bund seinen Auftrag erfüllen: „Als Gemeinden wollen wir die Hoffnung, die wir durch Jesus Christus haben, in Worten und mit Taten weitergeben – und dies nicht allein, sondern gemeinsam mit den Christinnen und Christen in den anderen Kirchen.“

Unsere beim Bundesrat neugewählte Präsidentin Natalie Georgi hat ihre Freude über die Berufung zum Ausdruck gebracht: „Maximilian Zimmermann ist die richtige Person zur richtigen Zeit, davon sind wir als Präsidium überzeugt. Mit seiner **ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit, seiner theologischen Tiefe und seiner Liebe zu Jesus Christus und seiner Gemeinde** wird er unseren Bund bereichern und wichtige Impulse für die Zukunft setzen.“ Dabei gehe es in besonderer Weise darum, die Umstrukturierung des Bundes mit Leben zu füllen und „bei aller Vielfalt den Blick auf Jesus Christus, unsere gemeinsame Mitte, zu stärken. Wir freuen uns über diese klare Berufung und möchten zusammen mit Maximilian Zimmermann die Zukunft unserer Kirche gestalten.“

Unser Generalsekretär Christoph Stiba wird seinen Dienst auf eigenen Wunsch zum 31. März 2026 beenden. Darüber war er mit dem Präsidium bereits seit zwei Jahren im Gespräch und hatte es [nun im Mai dem Bundesrat mitgeteilt](#). „So schwer es ist, **mit Christoph Stiba im kommenden Jahr eine prägende Persönlichkeit zu verabschieden**, so dankbar sind wir, Maximilian Zimmermann als Nachfolger berufen zu haben“, hob Natalie Georgi hervor.

Diesen Bericht findet Ihr als [Meldung auf befg.de](#). Dort könnt Ihr auch einen kompakten Lebenslauf von Maximilian Zimmermann nachlesen.

Zur Lage im Nahen Osten

Auf der Bundesratstagung Ende Mai gab es aus den Reihen der Delegierten den Antrag, eine Resolution zur Situation im Nahen Osten zu verabschieden. Wegen der vollen Tagesordnung blieb dafür keine Zeit. Deshalb hat sich das **Präsidium** in seiner Sitzung am vergangenen Wochenende **ausführlich damit befasst**. Eingeflossen sind dabei auch Rückmeldungen und Gedanken aus dem Beirat „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ und aus dem Fachkreis „Christen und Juden“.

Die Antragsstellerinnen und Antragssteller beim Bundesrat hatten sich auf die [Stellungnahme des Präsidiums vom 13. September 2024](#) berufen und darauf verwiesen, dass sich die humanitäre Situation – insbesondere – im Gazastreifen seitdem deutlich verschlimmert hat. Das war auch der Ausgangspunkt der Diskussion im Präsidium, das **erschüttert ist vom schrecklichen Leid** in dem Küstenstreifen und auch im Westjordanland. **Hunger, Vertreibung und die hohe Zahl der Toten** sind entsetzlich. Vor diesem Hintergrund ist Kritik angemessen, auch Kritik an der israelischen Regierung. Gleichzeitig wurde in der Diskussion eine Zerrissenheit deutlich: zwischen berechtigter Kritik und der Solidarität mit Israel, einem Volk und Land, das dem Vernichtungswillen seiner Feinde gegenübersteht. Doch das darf kein Entweder-oder sein.

Unverrückbar ist für das Präsidium dabei der Grundsatz, dass wir uns **an die Seite der Opfer stellen** – wie auch immer wir die Lage politisch einschätzen. Unsere Solidarität gilt denen, die leiden. Hier macht es keinen Unterschied, auf welcher Seite sie stehen. Im Gespräch zeigte sich auch, dass die **Situation sehr komplex** ist und niemand über ausreichend Informationen verfügt, um alles wirklich klar beurteilen zu können. Eine Aufgabe der Gemeinden sieht das Präsidium darin, **Orte für Gespräche zu schaffen**. Hier ist es wichtig, auch Positionen zuzulassen, denen man vielleicht nicht zustimmt. Klare Kritik darf sein, doch ohne ein Ohr für das Gegenüber geht es nicht. Denn in einer hitzig geführten Debatte führt eine scharfe Wortwahl sonst allzu schnell zu Polarisierung und bricht Gräben auf, die sich dann kaum mehr überwinden lassen.

Den zunehmenden **Antisemitismus** in Deutschland sieht das Präsidium **mit großer Sorge**. Kritik an den politisch Verantwortlichen in Israel darf auf keinen Fall damit einhergehen, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland oder andernorts in ihrer Sicherheit bedroht sind. Das Präsidium erinnert auch an die bedrohliche Lage, der Israel ausgesetzt ist, an das Selbstverteidigungsrecht des Landes und an die Gräueltaten vom 7. Oktober 2023. Das Ziel der Hamas und der Hisbollah sowie einzelner Staaten im Nahen Osten, den Staat Israel und jüdisches Leben auszulöschen, ist unerträglich. Menschen, die dies auf unseren Straßen bei Demonstrationen gegen den Staat Israel skandieren, muss entschlossen entgegengetreten werden.

Was die Eskalation zwischen Israel und dem Iran betrifft, ermutigt das Präsidium auch dazu, **an die Menschen im Iran und an die Geschwister in unseren Gemeinden zu denken**. Pastor Mohsen Kornelsen (EFG Ingolstadt) hatte einen [Gebetsaufruf](#) veröffentlicht, und vergangenen Montag gab es ein von Pastor Omid

Homayouni (Landesverband Nordwestdeutschland) organisiertes Online-Gebetstreffen.

Das Präsidium ruft auf: zum **Gebet** für die Opfer, für die politisch Verantwortlichen, für Frieden. Und es ermutigt dazu, besonnen zu handeln, die Betroffenen zu unterstützen, Unrecht zu benennen und gleichzeitig Brücken zu bauen. Im Jahr des Gedenkens an „500 Jahre Täuferbewegung“ erinnert das Präsidium dabei auch an das **täuferische Erbe der Gewaltlosigkeit**. Mit unseren Worten und Taten wollen wir dazu beitragen, Frieden zu schaffen und Unrecht zu überwinden.

Auswertung der Bundesratstagung

Die Diskussion über die Lage im Nahen Osten war in der Präsidiumssitzung ein konkretes Schwerpunktthema, das sich aus dem Bundesrat ergeben hat. In jedem Jahr ist die Juni-Sitzung der Ort, an dem das Präsidium die Bundesratstagung auswertet. Online zugeschaltet waren für diesen Tagesordnungspunkt die Sprecherin der Verhandlungsleitung Birte McCloy, die nach zwölf Jahren als Verhandlungsleiterin nicht wiedergewählt werden konnte, unser bisheriger Präsident Michael Noss ([hier ein Bericht zur Verabschiedung der beiden](#) und anderer Ehrenamtlicher), Verhandlungsleiter Benedikt Elsner und Konferenzkoordinator Dennis Sommer.

In der Sitzung wurde ein Punkt immer wieder genannt: die **gute Diskussionskultur** beim Bundesrat. Für Präsidentin Natalie Georgi wird hier die **„Kirche im Dialog lebendig“**. Es ist faszinierend, wie wir als Bund in den Plenarsitzungen in konstruktiver Weise um Positionen ringen. Eine wichtige Rolle hat dabei die Verhandlungsleitung von Birte McCloy, Benedikt Elsner und Lisa Hochhaus gespielt, denen das Präsidium dankbar für ihre hervorragende Arbeit ist. Bedauert hat das Präsidium, dass keine Zeit blieb für sonstige Anliegen aus dem Bundesrat und den Resolutionsantrag – was aber, darin waren sich alle einig, wegen der vollen Tagesordnung nicht möglich war. Und das lag vor allem an einem großen Zukunftsthema: den Beratungen zu **„Unser Bund 2025 – Segen bewegt“**. Präsidium und Bundesgeschäftsführung sind dankbar, dass unser Bund sich hier in großer Einmütigkeit [hinter das vorgeschlagene Konzept gestellt hat](#) und wir nun auf diesem Weg gemeinsam unterwegs sind. Aus dem schriftlichen Feedback von über 300 Teilnehmenden ging vielfach hervor, dass eine „Aufbruchsstimmung“ erlebt wurde. In diesem Sinne ist der Wunsch, dass Gottes Geist unseren Bund durch seinen Segen bewegt.

Ausschüsse gewählt

Last but not least: Das Präsidium ist in einer neuen Zusammensetzung gemeinsam unterwegs. Michael Noss, Corinna Zeschky, Andrea Kallweit-Bensel und Eckart Müller-Zitzke wurden [auf dem Bundesrat verabschiedet](#), Almut Siodlaczek, David Burau, Prof. Dr. Thorsten Kurzawa und Jonas Löding sind [neu mit dabei](#). Deshalb

hat das Präsidium über die Zusammensetzung seiner Ausschüsse entschieden, die Entscheidungen des Präsidiums vorbereiten.

Der **Personalausschuss** berät über Personalfragen und die Personalentwicklung. Präsidentin Natalie Georgi leitet den Ausschuss qua Amt. Weitere Mitglieder in den kommenden zwei Jahren sind Volker Bohle, Patricia Kabambay-Nkossi und Jonas Löding. Generalsekretär Christoph Stiba und Personalreferent Thomas Seibert gehören dem Personalausschuss in beratender Funktion an.

Der **Finanzausschuss** bereitet finanzstrategische Entscheidungen des Präsidiums vor und beobachtet die Entwicklung des Haushalts. Dorothee Oesemann bleibt Vorsitzende des Ausschusses, dem auch Dr. Christiane Kaden und Veronika Richter angehören. Der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer gehört dem Finanzausschuss beratend an.

Wenn sich das Präsidium zu Glaubens- oder kirchlichen Fragen äußert, hat oft der **Theologische Ausschuss** Vorarbeit geleistet. David Burau, Henrike Ochterbeck, Dr. Michael Rohde und Almut Siodlaczek werden hier mitarbeiten – und über den Vorsitz in ihrer ersten regulären Sitzung entscheiden. Jasmin Jäger aus dem Generalsekretariat und Prof. Dr. Carsten Claußen von der Theologischen Hochschule Elstal sind in beratender Funktion mit dabei.

2. Online-Seminar Gemeindebuchführung im September

Am **13. September** bieten wir wieder ein Online-Seminar Gemeindebuchführung an. Referentin Katrin Ludwig-Metscher vermittelt Kassenverantwortlichen Grundlagen rund um die Gemeindebuchführung. Dabei geht sie auf die gesetzlichen Vorgaben ein und erläutert **mit vielen Fallbeispielen aus dem Gemeindealltag**, wie man diese umsetzen kann. Schwerpunkte dabei sind das Spenden-, das Gemeinnützigkeits- und das Umsatzsteuerrecht. [Weitere Infos und die Anmeldeseite findet Ihr hier.](#)

3. Schulungen zur Arbeitssicherheit in den Gemeinden

Als Gemeinden seid Ihr dazu verpflichtet, im Sinne der Arbeitssicherheit die **haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Unfällen zu schützen**. Unterstützung gibt es dabei durch die Firma [Arbeitssicherheit Lochner](#), mit der wir als BEFG zusammenarbeiten. Einmal im Monat könnt Ihr kostenlos an einer Online-Schulung teilnehmen. Am 7. Juli geht es um den Versicherungsschutz der Berufsgenossenschaft, am 20. August um Brandschutz und am 11. September um das sichere Aufstellen von Leitern.

Die Schulungen starten jeweils um 17 Uhr, eine Anmeldung ist im [Online-Portal](#) möglich. Dort findet Ihr außerdem Checklisten und Betriebsanweisungen für Arbeitsmittel, Gefahrstoffe und biologische Gefährdungen. Die Zugangsdaten zum Portal haben alle Gemeinden bereits erhalten. Falls sie nicht mehr auffindbar sind, könnt Ihr sie per E-Mail bei [Katja Fahnenschmidt](#) anfordern.

Herzliche Grüße aus Elstal

Euer
Michael Gruber

--

Dr. Michael Gruber | Leiter Kommunikation

Referat für Kommunikation | Bundesgeschäftsstelle
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7 | 14641 Wustermark

Tel.: +49 33234 74-102

Fax: +49 33234 74-199

Mobil: +49 177 5088288

mgruber@befg.de | www.befg.de

Jugendliche stärken, Jesus im Alltag entdecken
Das Gemeindejugendwerk unterstützen: www.befg.de/sommerspende-gjw

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**
in Deutschland K.d.ö.R.

